

# Klettersteige im Mittelgebirge

von Bernd Bruckmann



Ich war im Herbst im Schwarzwald und am Mittelrhein unterwegs und bin dabei auf zwei Klettersteige gestoßen. Als Klettersteiggeher bin ich neugierig geworden und habe mir die beiden Anlagen angesehen. Beide Steige sind nicht so hervorragend, dass es sich lohnt, extra für sie in die entsprechende Gegend zu fahren, aber wenn man einmal in der Umgebung ist, kann man sie sich einmal anschauen.

## Im Südschwarzwald gibt es den Todtnauer Klettersteig.

Der Steig ist Teil einer Kletteranlage der Kletterfreunde Todtnau e.V. und liegt gut erreichbar an der B317 oberhalb des Hotels Waldeck bei Todtnau. Es gibt an der Bundesstraße einen großen Parkplatz, der nicht weiter vom Einstieg entfernt ist als unser Parkplatz im LaPaDu vom Klettergarten. Eventuell kann man noch an der Bushaltestelle parken, die in der Nähe der Abbiegung zum Hotel liegt. Vom Parkplatz aus sieht man auf der gegenüber liegenden Seite des Tals die Felswand, durch die der Klettersteig führt und in der auch einige Kletterrouten zu finden sind. Man geht ein Stück in Richtung Hotel und hält sich dann kurz vor den Gebäuden links. Nun folgt man einem schmalen Pfad, der sich den Berg zur linken Seite der Felswand hinaufzieht. Am Einstieg angekommen wird die Klettersteigausrüstung angelegt. Ein Helm sollte nicht vergessen werden, da der Rückweg später unterhalb der Wand verläuft und Steinschlag nicht ausgeschlossen werden kann. Das Besondere an diesem Steig sind die zum größten Teil locker geführten dünnen Drahtseile. Sie sind nicht straff gespannt, sondern sollen nur der Aufnahme des Klettersteigsets dienen. Es heißt also ran an den Fels, wie beim Klettern. Es gibt schon ein paar Stellen, an denen man viel Luft unter den Füßen hat und sich am Fels kletternd fortbewegt, für den normalen Klettersteiggeher eher ungewohnt. Aber es ist alles machbar. Am Ende der Wand angekommen, führt eine Zweiseilbrücke über eine kleine Schlucht (hier sind die Drahtseile natürlich straff gespannt). Die Brücke kann links umgangen werden. Danach muss man ein kleines Stück abklettern und folgt dann unterhalb des Hinwegs dem lockeren Drahtseil zurück zum Einstieg. Die Schwierigkeit liegt zum größten Teil bei A/B, an zwei steilen Stücken und der Zweiseilbrücke bei C. Für den reinen Klettersteig braucht man vielleicht eine gute halbe Stunde. Ich habe mir noch die Varianten und die Umgebung ein wenig angesehen und war nach etwa einer Stunde zurück am Einstieg. Der Abstieg erfolgt wie der Aufstieg.

Fazit: Wenn man einmal im Südschwarzwald ist und einen Klettersteig gehen möchte, der von einem verlangt, nicht mit einer Hand am Drahtseil zu gehen, sondern sich zumindest teilweise kletternd fortzubewegen, so ist dieser Steig zu empfehlen.



## Bei Boppard gibt es den Mittelrheinklettersteig.

Am nördlichen Ortsausgang von Boppard gibt es eine Tankstelle an der B9. Hier gibt es einen kostenpflichtigen Parkplatz. Fährt man vor dem Parkplatz links unter der Eisenbahn hindurch, findet man gegenüber vom Sessellift private Parkplätze, die am Wochenende und Feiertagen kostenlos benutzt werden können. Beim Sessellift befindet sich auch der Zugang zum Klettersteig / Wanderweg. Es handelt sich um eine schöne Rundwanderung, bei der man, wenn gewünscht, ein paar Klettersteigeinlagen machen kann. Es gibt einige Leitern und ein paar mit Krampen und Stiften versehene Passagen. Die Schwierigkeit geht über A/B nicht hinaus. Für den geübten Klettersteiggeher ist es nicht erforderlich eine Klettersteigausrüstung mitzunehmen. Anfänger sollten allerdings schon schwindelfrei sein und sich entsprechend absichern. Der Wanderweg ist Teil des Rhein-Burgen-Wanderwegs und führt mit schönen Panoramaaussichten auf die Höhen des linksrheinischen Rheintals. Die Rundwanderung endet bei zwei Ausflugslokalen mit Biergarten und Aussicht. In der Nähe der Lokale endet der Sessellift, mit dem man wieder ins Tal hinunter fahren kann oder man nimmt den moderaten Abstieg. Für die gesamte Runde benötigt man etwa zwei gemütliche Stunden.

### weitere Klettersteige:

Calmont Steig (Mosel)

Häntzschelstiege (Elbsandsteingebirge)

**Fazit:** Klettersteiggeher werden eher enttäuscht sein. Die Rundwanderung mit den vielen Aussichten auf das Rheintal ist wunderschön und somit empfehlenswert.



### Tipp:

[www.klettersteig.de](http://www.klettersteig.de)

Klettersteig Atlas Deutschland  
3. Auflage Schall Verlag

